

Siege auf Rollski für Max Bernshausen und Till Hartmann

Skiläufer des SC Rückerhausen trumpfen in Thüringen und Hessen auf. Propp wird Gesamt-Zweiter. Witten einhändig den Berg hinauf

Gumpelstadt/Gersfeld. Der Skiroller-Marathon-Cup ist eine prestigeträchtige Wettkampferie und zugleich eine Vorbereitung für die Skilanglauf-Wettkämpfe im Winter – welcher Aspekt überwiegt, ist Ansichtssache. Fakt ist, dass die Wittgensteiner Sportler bei diesem Format des Deutschen Skiverbandes dieses Jahr eine gute Rolle spielten, so auch beim Abschluss. Den richtete die TSG Ruhla mit dem Moorgrund-Marathon über 40 Kilometer in klassischer Technik aus.

Trockener Asphalt sorgten auf dem Rundkurs in Gumpelstadt für faire Bedingungen. Auf der flachen Strecke sicherte sich Max Bernshausen (SC Rückerhausen) nach

1:48:59,1 Stunden den Sieg. Er gewann den Zielsprint einer vierköpfigen Gruppe mit 0,6 Sekunden Vorsprung vor seinem Vereinskollegen Till Hartmann. Das Podest komplettierte Peter Riedl vor dem Erndtebrücker Jurij Propp.

Mit seinen Siegen beim Vogelsberger Rollski-Marathon sowie dem Rennsteig-Rollskilanglauf im Rahmen der Zentralen Leistungskontrolle in Oberhof holte Ex-Profi Thomas Bing für das xc-ski.de A|N Skimarathonteam den Gesamtsieg. Zweiter der Gesamtwertung wurde Propp im Trikot des Sauerland Skiteams.

Am Tag vor dem Abschluss in Gumpelstadt war der Rollski-Tross in Gersfeld bei den Hessischen

Berglauf-Meisterschaften zu Gast, diesmal mit anderen Resultaten: Till Hartmann gewann über 4,8 Kilometer in 20:19,5 Minuten mit über 30 Sekunden Vorsprung vor Philipp Dänner und zwei Minuten vor Bernshausen.

In den Nachwuchsklassen trumpften in der Rhön Janne Brandenburger und Larissa Nölling vom SC Girkhausen mit starken Leistungen und Klassensiegen heraus. Auch die Schüler-Biathleten Lorenz und Matilda Lückel, Nikita Hahn und der wegen einer Handverletzung einhändig schiebende Felix Witten, alle vom VfL Bad Berleburg, sammelten wichtige Wettkampfpraxis.



Oft Trainingspartner, hier Rivalen: Max Bernshausen (r.) siegt beim Moorgrund-Marathon im Sprint vor Till Hartmann. HEILWAGEN